



Au cœur de la forêt

Schweizerischer Forstverein Société forestière suisse Società forestale svizzera

Jean Rosset
Präsident
Chemin des Truits 22
CH-1185 Mont-sur-Rolle

Tel. +41 21 316 61 54
jean.rosset@forstverein.ch
www.forstverein.ch

Biodiversität und Holzproduktion unter einem Dach

(Mont-sur-Rolle/Illnau, 3. Juli 2013) Die Biodiversität schützen und gleichzeitig das Holznutzungspotenzial im Schweizer Wald ausschöpfen – das ist das erklärte Ziel des Schweizerischen Forstvereins (SFV). Der SFV hat zu diesem Zweck ein Positionspapier mit insgesamt sechs Forderungen erarbeitet.

Der Schweizerische Forstverein (SFV) bekennt sich sowohl zur Biodiversität als auch zur Holzproduktion im Schweizer Wald. Er will, dass die Biodiversität geschützt und das nachhaltig nutzbare Holznutzungspotenzial im Schweizer Wald ausgeschöpft wird. Mit dem kürzlich verabschiedeten Positionspapier «Biodiversität und Holzproduktion unter einem Dach» zeigt er auf, wovon eine intakte Biodiversität und eine wirtschaftliche Holzproduktion abhängen und wo im Schweizer Wald diesbezüglich Defizite bestehen. Weiter stellt er dar, wo es zwischen Biodiversität und Holzproduktion Synergien gibt und wo Konflikte auftreten. Das Positionspapier mündet in den nachfolgenden, hauptsächlich an den Bund und die Kantone gerichteten sechs Forderungen:

1. Im Jura und im Mittelland werden 7%, in den Voralpen 10% sowie in den Alpen und auf der Alpensüdseite 15% der Waldfläche von der Bewirtschaftung ausgenommen.
2. Im bewirtschafteten Wald kommen 20 m³ Totholz und fünf Biotopbäume pro Hektare vor.
3. Die Waldnutzung erfolgt so, dass keine national prioritären Waldarten verschwinden.
4. Die Baumartenmischung ist auf den Standort abgestimmt und zukunftsfähig, standortheimisch muss sie aber nicht sein.
5. Eine zweckmässige Erschliessung wird auch ausserhalb des Schutzwaldes subventioniert.
6. Es werden nutzungsfreundliche Rahmenbedingungen für Waldeigentümer und Bewirtschafter geschaffen.

Anlass für das Positionspapier

Im Zusammenhang mit der angestrebten «grünen» Wirtschaft, die die Verkleinerung des ökologischen Fussabdrucks bezweckt, und als Folge des geplanten Ausstiegs aus der Atomenergie dürfte die Holzproduktion im Schweizer Wald an Bedeutung gewinnen. Gleichzeitig ist der Wald ein naturnahes Ökosystem mit vielen verschiedenen Habitaten und Arten, dem es nicht nur aus Anlass der im Jahr 2012 verabschiedeten «Strategie Biodiversität Schweiz» Sorge zu tragen gilt.

In diesem Spannungsfeld von Nutzen und Schützen werden sehr unterschiedliche und oft auf eine einzelne Leistung fokussierte Bedarfsschätzungen angestellt. Solche führen meist zu deutlich höheren Zielwerten, als sie der SFV fordert. Da für den SFV die Biodiversität und die Holzproduktion im Schweizer Wald gleichermassen wichtig sind, sind für ihn auf eine einzelne Waldleistung ausgerichtete Forderungen nicht zielführend. Vielmehr braucht es Kompromisse. Die Forderungen des SFV führen zu Verbesserungen bei Biodiversität und Holzproduktion und sind bis 2030 erreichbar.

Telefon für Rückfragen

- Jean Rosset, Präsident des Schweizerischen Forstvereins, 079 770 6892
- Pierre Mollet, Mitglied des Vorstands und Projektleiter des Positionspapiers, 079 751 3018

Beilage

Positionspapier «Biodiversität und Holzproduktion unter einem Dach» des Schweizerischen Forstvereins

Schweizerischer Forstverein

Der Schweizerische Forstverein (SFV) setzt sich seit seiner Gründung im Jahr 1843 für die Erhaltung des Waldes und seiner Leistungen ein, damit auch künftige Generationen ihn vielfältig nutzen können. Die Mitgliedschaft beim SFV steht allen interessierten Waldfachleuten offen. Der Verein zählt 900 Mitglieder.

www.forstverein.ch